



Freitagspost – Nachrichten, Termine, Informationen

22. März 2013

Liebe Genossinnen und Genossen der KölnSPD, liebe Freundinnen und Freunde der Sozialdemokratie,

hier die neue Ausgabe der Freitagspost mit aktuellen Infos und vielen Terminen der KölnSPD.

Wenn Ihr in Eurem Ortsverein, Stadtbezirk oder Arbeitsgemeinschaft/Arbeitskreis/Forum SPD-Veranstaltungen habt, teilt uns diese bis jeweils Donnerstag 12 Uhr mit unter termine.koelnspd@gmx.de, dann nehmen wir sie gerne mit auf.

In den kommenden zwei Wochen müsst Ihr leider auf die Freitagspost verzichten, da das UB-Büro eine kleine Osterpause einlegt. Die Geschäftsstelle ist vom 25.3. bis zum 7.4. nicht besetzt!

Viel Spaß beim Lesen wünschen

Frank Mederlet
Geschäftsführer der KölnSPD

Marco Malavasi
Redaktion Freitagspost

Nachtrag: Wahlergebnisse des Unterbezirksparteitags vom 9. März 2013

In der letzten Ausgabe ist uns ein kleiner Fehler unterlaufen: In der Fülle der Ergebnisse haben wir versehentlich die Wahl zur Kontrollkommission vergessen. Gewählt wurden in offener Abstimmung (einstimmig bei einer Enthaltung): Detlef Fritz, Claudia Jansen, Peter Kron, Marlu Quilling und Karl-Heinz Walter.



Verleihung des Norbert-Burger Preises



Auch in diesem Jahr wurde im Rahmen des Unterbezirksparteitages wieder der Norbert Burger Preis verliehen. Erstmals nach dem traurigen Verlust unseres Genossen Norbert Burger konnte er nicht selber an der Zeremonie teilnehmen. In diesem Jahr hat die Jury – Renate Canisius, Alfred Schultz, Brigitte Spielberg, Inge Halberstadt-Kauch und Anke Brunn – zwei Preisträger gekürt.

Den zweiten Platz belegte der Ortsverein Ehrenfeld, der wieder einmal durch seinen Ideenreichtum bestach. In diesem Jahr ging der erste Preis an den Ortsverein Finkenberg und unsere Ratsfrau Monika Möller für ihren unermüdlichen Einsatz für humane Wohnverhältnisse und den engagierten Kampf gegen die Immobilien-Heuschrecken. Ein Einsatz, der zeigt, wie wichtig es ist vor Ort nah bei den Menschen zu sein und für Gerechtigkeit zu kämpfen.



Hoch die Tassen mit unseren Oberbürgermeistern oder: Wer hat uns denn das schwarze Ei ins Nest gelegt?

Im Jahr unseres 150jährigen Jubiläums ist es auch an der Zeit uns in Köln an diejenigen zu erinnern, die diese Stadt in der Vergangenheit geprägt und gestaltet haben. Der UB-Vorstand hat sich deshalb überlegt die sehr erfolgreiche Serie der Bundespartei aufzugreifen und unsere Oberbürgermeister mit einer eigenen Tassenserie zu ehren. Diese Tassen könnt ihr ab sofort im UB bestellen. DOCH: Leider ist uns bei der Bestellung ein kleiner Fehler unterlaufen. Wir haben beauftragt, die Oberbürgermeister seit 1945 zu produzieren, die in Köln sozialdemokratische Politik umgesetzt



Dazu kommen der Name des OB sowie die Jahre seiner Amtszeit

haben. Und siehe da, plötzlich hatten wir den Schramma mit dabei!! Da wir dies als Kompliment für unsere Ratsarbeit nehmen, bieten wir neben unseren Genossen Robert Görlinger, Theo Burauen, John van Nes Ziegler, Norbert Burger und Jürgen Roters auch Fritz Schramma (natürlich auf einer schwarzen Tasse) an. Ganz nach dem Motto: die jahrzehntelange rote Erfolgsgeschichte nimmt den einzig schwarzen Ausrutscher mit Humor!!



Die Tassen können ab sofort beim Unterbezirk bestellt werden. Der Einzelpreis beträgt 6,- EUR, das komplette Set der sechs Tassen können wir zu einem Preis von 30,- EUR anbieten (oder anders: wer fünf rote will, der kann sich den schwarzen schenken...). Bitte sendet zur Bestellung eine E-Mail unter Angabe der gewünschten Tassen sowie Namen, Adresse und E-Mail mit dem Betreff: Bestellung OB-Tassen an termine.koelnspd@gmx.de.

SPD-Verkehrskongress: Eine Aufgabe für die Zukunft: Fahrrad, Auto und ÖPNV noch besser verknüpfen!

SPD-Verkehrskongress mit Experten aus dem In- und Ausland – Ergebnisse fließen in die kommunalpolitische Arbeit ein – Kölner Mobilitätsbetrieb benötigt Richtungsentscheidungen – Erhalten, Erneuern, Verändern

„Verkehrspolitik ist Zukunftspolitik“ – unter diesem Motto lud die Kölner SPD-Fraktion am vergangenen Samstag zu einem Kongress ins Rathaus. Angeführt von Oberbürgermeister Jürgen Roters gab es zu Beginn der Veranstaltung interessante Impulsreferate, die anschließend in zwei Fachforen intensiv



diskutiert wurden. Am Ende waren sich alle Beteiligten einig: die Diskussion muss fortgeführt werden. Köln braucht ein innovatives Mobilitätskonzept für die nächsten Jahrzehnte.

Fraktionschef Martin Börschel versprach den Anwesenden: „Die Ergebnisse des Kongresses werden in die kommunalpolitische Arbeit einfließen.“ Zentrales Ergebnis der Diskussion mit Experten aus dem In- und Ausland war, dass die Verknüpfung aller Verkehrsträger noch stärker als bisher in den Fokus rücken muss. Susana dos Santos, verkehrspolitische Sprecherin der SPD-Fraktion: „Der Kölner Mobilitätsbetrieb benötigt konkrete Richtungsentscheidungen, zum Beispiel zum Radverkehr. Hier ist Köln in den vergangenen Jahren deutlich zurückgefallen.“ Kölns Parteichef Jochen Ott fordert eine zügige Bestandsaufnahme: „Auf dieser Grundlage müssen wir dann

ein Maßnahmendreieck aus erhalten, erneuern und verändern definieren.“

In den beiden Fachforen zu den Themen „Ist eine gute Stadtentwicklung nur mit einer guten Verkehrspolitik möglich?“ und „Welche KVB braucht Köln im Jahr 2030?“ wurde lebhaft, kompetent und intensiv diskutiert. Die in Kopenhagen formulierte Zielsetzung, 1/3 ÖPNV, 1/3 Radverkehr, maximal 1/3 Autoverkehr“ wurde allgemein positiv gesehen – auch von ADAC und IHK. Kontrovers wurde diskutiert, welcher Weg für Köln der richtige ist, um ein ähnlich formuliertes Ziel zu erreichen. Börschel: „Erfreulich ist, dass es hinsichtlich des Ziels große Einigkeit gab: Der ÖPNV soll gestärkt und die Vernetzung der Verkehrsmittel Bahn, Bus, Auto, Fahrrad optimiert werden. Hierbei muss die KVB eine zentrale Rolle einnehmen.“



Passend dazu formulierten Forums-Teilnehmer, dass sich die KVB vom Verkehrsunternehmen zum Mobilitätsdienstleister weiterentwickeln müssen. Ott: „Wir müssen die Daseinsvorsorge neu definieren, neue Mobilitätskonzepte müssen darin integriert werden.“

Oberbürgermeister Jürgen Roters beschloss die fünfstündige Veranstaltung: „Wir sollten Ziele definieren, die in den nächsten zehn Jahren realisiert werden können. Konkrete Maßnahmen sind wichtig, damit sich für die Menschen wahrnehmbar etwas ändert. Wir brauchen eine Strategie, dabei kann die KVB ein Treiber sein. Die Unterfinanzierung unserer Verkehrsinfrastruktur muss noch deutlicher fokussiert werden. Da haben wir erheblichen Handlungsbedarf. Das wird Köln als viertgrößte Stadt der Republik gegenüber dem Bund mit deutlicher Stimme artikulieren.“

Anträge des Unterbezirk Köln zum Bundesparteitag

Als Unterbezirk Köln werden wir mit zwei eigenen Anträgen auf dem Bundesparteitag vertreten sein. Der erste beschäftigt sich mit dem Thema „**Änderung Strafgesetzbuch – Aufnahme menschenverachtender Tatmotive als besondere Umstände**“ und der zweite fordert die „**Rücknahme der Instrumentenreform 2012**“.

Antrag 1: Änderung Strafgesetzbuch, Gesetz zur Änderung Strafgesetzbuches- Aufnahme menschenverachtender Tatmotive als besondere Umstände

Der SPD Bundestag möge beschließen:

Das Strafrecht muss deutlicher als bisher zum Ausdruck bringen, dass die Gesellschaft Straftaten, die sich gegen eine Person allein oder vorwiegend wegen deren politischer Einstellung, Nationalität, Volkszugehörigkeit, Rasse, Hautfarbe, Religion, Weltanschauung oder Herkunft oder aufgrund ihres äußeren Erscheinungsbildes, ihrer Behinderung, ihrer sexuellen Orientierung oder ihres gesellschaftlichen Status richten, nicht dulden. Derartige sogenannte Hassstraftaten weisen gegenüber sonstigen Gewalttaten einen erhöhten Unrechtsgehalt auf. Der Täter bringt durch sie zum Ausdruck, dass er sein Opfer nicht als Individuum, sondern als Vertreter einer von ihm als minderwertig eingeschätzten Gruppe ansieht.

An dieser Stelle kann das Strafrecht ein deutliches Zeichen setzen, dass hassgeleitete Motive ein strafscharfender Umstand sind. Als Grundlage der Strafbemessung müssen die zuständigen Ermittlungsbehörden entsprechende Motivationen bei Straftaten erfassen und dokumentieren.

Daher fordern wir die SPD- Bundestagsfraktion auf, die entsprechende Bundesratsinitiative der Bundesländer NRW, Bremen, Hamburg, Sachsen-Anhalt und Thüringen zum „Gesetz zur Änderung Strafgesetzbuches- Aufnahme menschenverachtender Tatmotive als besondere Umstände „ zu unterstützen und erneut von der SPD-Bundestagsfraktion als Gesetzesentwurf in den Bundestag einzubringen.

Antrag 2: Rücknahme der Instrumentenreform

Der Bundestag möge beschließen

1. Die Landesregierungen bringen kurzfristig im Bundesrat einen Antrag ein, mit dem die Bundesregierung aufgefordert wird:

1.1 Das Vergabeverfahren bei der Bundesagentur für Arbeit (BA) für Projekte im Übergang Schule – Beruf sowie für Qualifizierungs- und Beschäftigungsmaßnahmen mit sog. „arbeitsmarktfremden“ oder langzeitarbeitslosen Menschen – vor allem im Bereich der Jugendlichen - so zu ändern, dass sich auch erfahrene und qualifizierte örtliche Träger, die ihre Mitarbeiter nach branchenüblichen Tarifen bezahlen, wettbewerbsfähig beteiligen können.

Außerdem müssen die Beauftragungszeiten so verlängert werden, dass die Maßnahmen eine nachhaltige Wirkung erzielen und die Maßnahmenträger qualifiziertes Personal binden und ihre Infrastruktur (z.B. Werkstätten) besser planen können.

1.2 Die Instrumentenreform 2012 und die damit verbundenen drastischen Kürzungen in den Eingliederungstiteln in diesen Bereichen sind zurückzunehmen. Die Finanzierung dieser Maßnahmen erfolgt im Rahmen des jeweiligen Haushaltes der BA.

2. Der UB Köln bittet die Bundestagsfraktion der SPD, diese Ziele auch über die Arbeit im Deutschen Bundestag weiter zu unterstützen.

3. Einarbeitung ins Wahlprogramm: Die Abschaffung der Instrumentenreform 2012 und die Schaffung eines sozialen Arbeitsmarktes sollen auch zum Gegenstand des Bundestagswahlprogramms gemacht werden.

Termine

„Grillen gegen Rechts“ in der Südstadt

Die rechten „Pro“-Gruppen in NRW reisen durch das Land und halten sog. Kundgebungen vor Unterkünften von Asylbewerbern ab. Sie verbreiten das Märchen von „hunderttausenden Wirtschaftsflüchtlingen, die auf Kosten der deutschen Steuerzahler leben“. Sie säen Hass und Menschenverachtung. In Köln sind Poll, die Südstadt und Weiden auserkoren, am kommenden Samstag, 23. März, die Tiraden der Rechtspopulisten ertragen zu sollen.



Wir Kölner wollen das nicht! Deshalb stellen wir uns quer! Auch in der Südstadt!

Ein breites „Bündnis gegen pro Köln“ ruft zu Demonstrationen gegen die rechten sog. Kundgebungen auf. Eine dieser Hetz-Kundgebungen soll vor den Übergangswohnungen auf der Vorgebirgsstraße/Ecke Bonner Wall und Vorgebirgswall stattfinden.

Wir rufen satt dessen dazu auf, dass jeder Mensch in Köln willkommen ist und jedem eine angemessene menschenwürdige Unterkunft geboten werden muss. Wir dulden weder in der Südstadt, noch in Köln oder sonst wo Rassismus.

Gemeinsam wehren wir uns gegen die rechte Menschenhetze am

**Samstag, 23. März,
ab 10.00 Uhr
an den Übergangshäusern auf der
Vorgebirgsstraße/Ecke Bonner Wall/Vorgebirgswall.**

Ein buntes Begleitprogramm unterstützt uns, u.a. Mitglieder von „Talking Horns“. Und wir grillen die Würstchen!
Zum Einkaufspreis gestiftet von der Metzgerei Hennes.

Mit dabei sind neben der **KölnSPD** und der unserer **Bundestagskandidatin Elfi Scho-Antwerpes** u.a. der DGB, die Luther-Kirche, die frühere erfolgreiche Aktion „Veedel ohne Waffen“, Nachbarn und überhaupt alle, die die Nase von Nazis voll haben.

Keine Nazis in Poll! Poll stellt sich quer...

...mit einem gemeinsamen Frühstück im Flüchtlingswohnheim am Poller Damm.

**Samstag, 23. März,
ab 9.30 Uhr
Im Flüchtlingsheim am Poller Damm
Natürlich, lecker, kostenfrei und ohen Nazis!**



Wir laden ein: SPD Poll – Der runde Tisch, Jugendarbeit in Poll, Kanusportgemeinschaft KSG, CDU Poll, Katholische Junge Gemeinde KJG – VfL Rheingold Poll – Bürgerverein Poll, Bündnis 90/Die Grünen Poll/Porz – Jusos Poll/Porz – Poller Rheinpiraten – Die Linke uvm.

Chorprobe des SPD-Chores zu „150 Jahre SPD“

Für unsere 150 Jahrfeier am 20. April 2013 wollen wir gemeinsam einige traditionelle Arbeiterlieder aus unserer Geschichte einstudieren. Walter Kluth und Ulf Florian haben sich bereit erklärt die Chorproben zu organisieren. Das erste Treffen findet statt:

Samstag, 23. März 2013

15.00 Uhr

„Ehrenfelder Verein für Arbeit und Qualifizierung e.v.“, Herbrandstraße 10. Köln-Ehrenfeld

Bei Interesse bitte eine kurze Nachricht an: walter.kluth@koeln.de

Fraktion vor Ort: Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Pflege

Referent:

Manuela Schwesig

Ministerin für Arbeit, Gleichstellung
und Soziales des Landes Mecklenburg-
Vorpommern



Montag, 25. März 2013

19.30 Uhr

VHS-Saal, Bezirksrathaus Köln-Mülheim

Frühjahrsempfang der SPD im Stadtbezirk Ehrenfeld

Gast

Sigmar Gabriel

Vorsitzender der SPD

Donnerstag, 11. April 2013

18.30 Uhr (Einlass ab 18 Uhr)

Bürgerzentrum Ehrenfeld

Venloer Straße 429, Köln-Ehrenfeld



Heinz-Kühn-Bildungswerk: Politisches Theaterstück mit anschließender Diskussion

Was bewegt Theater, sich mit politischen Fragestellungen auseinander zu setzen, wo doch das Gros des Publikums leichte Unterhaltung vorzieht?

Wie passen diese Inszenierungen zu der allgemeinen Politikverdrossenheit?

Wie groß ist das „Sendungsbewusstsein“, der pädagogische Impetus?

**Heinz Kühn
Bildungswerk**

.....

Um diese Fragen zu besprechen, haben wir einige Regisseure freier Kölner Theater nach der Vorstellung von „Deportation Cast“ im „Theater im Bauturm“ (ein Stück über die deutsche Abschiebepolitik) zu einer Runde geladen.

Sie alle haben in dieser Spielzeit neue politische Stücke inszeniert oder auch selbst entwickelt.

Freitag, 12. April 2013

19.00 Uhr

Theater am Bauturm

15,- € (inkl. Theaterkarte)

AsF Köln: 2. Vorbereitungsveranstaltung zum Informations- und Diskussionsabend "Staat und Kirche"

Freitag, 12. April 2013,

18.00 Uhr

vorr. im SPD Parteihaus

Text dazu: "Während der ersten Vorbereitungsveranstaltung haben wir u.a. mit Christian Joisten aus dem UB-Vorstand viele erste Planungsschritte unternommen. Auch bei der nächsten Vorbereitungsveranstaltung sind wieder interessierte Genossinnen und Genossen eingeladen ihre Ideen einzubringen. Weitere Informationen und das Protokoll erhaltet ihr bei Janine (Janine.noack@yahoo.de)."

Zeittunnel. 2000 Jahre Köln im Spiegel der U-Bahn-Archäologie

Einen einzigartigen Querschnitt durch 2000 Jahre Kölner Stadtgeschichte zeigt das Römisch-Germanische-Museum anhand spektakulärer archäologischer Fundstücke von der Römerzeit bis zum Zweiten Weltkrieg. Die archäologischen Ausgrabungen, die zwischen 2004 und 2011 anlässlich des Baus der neuen Nord-Süd Stadtbahn in Köln unternommen wurden, erfolgten in den zukünftigen unterirdischen Haltestellen sowie den Versorgungs- und Anfahr-schächten der neuen, vier Kilometer langen U-Bahn Strecke zwischen Breslauer Platz und Chlodwigplatz.

**Heinz Kühn
Bildungswerk**

.....

Die Archäologen sicherten 2.500.000 Funde aus allen Epochen Kölns. In einer Führung können Sie eine spektakuläre Auswahl besichtigen.

Samstag, 13. April 2013

14.00 Uhr

Treffpunkt 13.45 Uhr im Foyer des Römisch-Germanischen Museums

Beitrag: 15,- €OV

Zollstock/SB Rodenkirchen: Bürgerversicherung – die gerechtere Krankenversicherung!

Wahlkampf-Informationsabend der SPD Köln-Zollstock und des SPD Stadtbezirks Rodenkirchen

Montag, 15. April 2013

ab 19.30 Uhr

**im neuen Gemeindesaal von Heilig Geist in Zollstock,
Zollstockgürtel 33**



Programm:

Einführung: SPD-Gesundheitskonzept für die Bundestagswahl
Elfi Scho-Antwerpes, Bürgermeisterin der Stadt Köln und SPD-Bundestags-Kandidatin für den Kölner Süden

Kurzvortrag: Ältere Bevölkerung, höhere Versicherungsbeiträge?
Martin Baier, Versicherungsökonom, SPD-Köln Zollstock

Hauptvortrag: Das neue SPD-Konzept zur Bürgerversicherung
Professor Dr. Eckart Fiedler, Arzt, Wissenschaftler am IGKE der Universität Köln, langjähriger Vorstandsvorsitzender einer gesetzlichen Krankenkasse

Ausklang bei kühlem Kölsch und mehr...

AsF Köln/Ingrid Hack MdL: Auf dem Weg zum Rechtsanspruch für Kinder unter drei Jahren – Countdown oder nur ein Zwischenschritt?

Am 1. August dieses Jahres tritt der Rechtsanspruch für Kinder unter drei Jahren auf einen Betreuungsplatz in Kraft. Seit mehreren Jahren läuft der Ausbau der Plätze in Köln auf Hochtouren. Land, Kommune und Träger haben bereits große Summen investiert und werden weitere Anstrengungen unternehmen – nicht nur, um den rechtlichen Anforderungen nachzukommen, sondern vor allem, um Kindern Frühe Bildung noch besser zu ermöglichen und Familienleben zu unterstützen. Gut einen Monat nach dem Anmeldeschluss am 15. März laden wir Sie herzlich ein, über die Situation in Köln, besonders im Kölner linksrheinischen Süden zu diskutieren.

Donnerstag, 18. April 2013 um 19.00 Uhr
im Bürgerhaus Zollstock
Rosenzweigweg 3, 50969 Köln

Unsere Gäste sind

Dr. Agnes Klein

Dezernentin der Stadt Köln für Bildung, Jugend und Sport



Christiane Rotter

Leiterin der Melanchthon-Kita (Ev. Kirchengemeinde Köln-Zollstock)

Eine Vertreterin / ein Vertreter des Jugendamts-Elternbeirates Köln

Gründungsversammlung der AG Migration und Vielfalt der NRWSPD

Samstag, 20. April 2013

11.00 – 15.00 Uhr

genauer Ort wird noch bekannt gegeben, Düsseldorf

Infos bei :katja.kleegraefe.nrw@spd.de

Kommunalwahlprogramm Arbeitsgruppe „Übergang Schule-Beruf“

Am

Mittwoch, 24. April 2013

19.30 Uhr

Ben-Wisch-Haus, Magnusstraße 18b, 50672 Köln

Thema: Entwicklung des Kommunalwahlprogramms



Kommunalwahlprogramm Arbeitsgruppe „Mobiles Köln“

Mittwoch, 24. April 2013

19.00 Uhr

Ort wird noch bekannt gegeben

Thema: Entwicklung des Kommunalwahlprogramms



FES/Forum Netzpolitik: Digitale Arbeit in Deutschland – Potenziale und Problemlagen

Donnerstag, 25. April 2013

18.00 - 20.00 Uhr

KOMED-Saal (1. Stock)

Im Mediapark 7, 50670 Köln

Ansprechpartner: indira.kroemer@fes.de



Große Freiheit oder Überwachung pur? Die Digitalisierung hat das Arbeitsleben immer mehr im Griff. Ohne festen Arbeitsplatz, ohne klar umrissene Arbeitszeiten. Sind Smartphones, Pads und Laptops Instrumente zu nie geahnter Selbstverwirklichung in der Arbeitswelt 2.0 oder verführerische Werkzeuge zur absoluten (Selbst-)Ausbeutung? Die Friedrich-Ebert-Stiftung hat in einer Studie die Veränderungen des Arbeitslebens untersuchen lassen. Wer sind die Gewinner, wer die Verlierer des digitalen Nomadentums? Kann das Arbeitsrecht noch Schutz bieten? Eine Debatte, die ins Zentrum von Arbeits-, Wirtschafts- und Sozialpolitik vorgedrungen ist.

3. Kölner Kabarett Festival: Streithähne“

Drei Themenabende mit je vier Künstlerinnen und Künstlern im Kölner Rautenstrauch-Joest-Museum bieten abwechslungsreich intelligente Unterhaltung auf höchstem Niveau. Daneben präsentieren in den Partner-Theatern Bürgerzentrum Chorweiler, Comedia und Senftöpfchen verdiente Recken der Satire ihre Solo-Programme. Besonders freuen wir uns auf den Großmeister des politischen Kabarets, Dieter Hildebrandt. Das komplette Programm finden Sie auf unserer Internetseite www.koelner-kabarett-festival.de

26. April 2013: Streithähne I: „Wer die Wahl hat...“

mit Robert Griess, Barbara Kuster, Axel Paetz und Jens Neutag

3. Mai 2013: Streithähne II: Krötenwanderung – Wo sind all die Scheine hin?

mit Lisa Fitz, Benjamin Eisenberg, Chin Meyer und Martin Zingsheim

8. Mai 2013: Streithähne III: Vom Krisengipfel zum Gipfeltreffen

mit Alfred L. Mittermeier, Alfred Dorfer, Robert Griess und Matthias Brodowy

jeweils im Rautenstrauch-Joest-Museum, VHS Forum

Kommunalwahlprogramm Arbeitsgruppe „Mobiles Köln“

Dienstag, 7. Mai 2013

19.00 Uhr

Ort wird noch bekannt gegeben

Thema: Entwicklung des Kommunalwahlprogramms



OV Sülz/Klettenberg: Offene Mitgliederversammlung

Montag, 27. Mai 2013

19.30 Uhr

im freiraum

Gottesweg 116, 50969 Köln

Unsere Gäste sind

Norbert Walter Borjans

NRW-Finanzminister

Elfi Scho-Antwerpes

SPD-Bundestagskandidation



ASF Köln: Lesung zum 150jährigen Geburtstag der SPD

Samstag, 1. Juni 2013

14.00 Uhr

Theater Klüngelpütz

Kommunalwahlprogramm Arbeitsgruppe „Mobiles Köln“

Dienstag, 11. Juni 2013

19.00 Uhr

Ort wird noch bekannt gegeben

Thema: Entwicklung des Kommunalwahlprogramms



Sommerfest: Kurt-Uhlenbruch-Turnier

Samstag, 13. Juli 2013

ab 12.00 Uhr

**Sportanlage Süd, Am Vorgebirgstor
(gleich neben dem Südstadion)**

Köln-Zollstock



V.i.S.d.P.: Frank Mederlet, SPD Köln, Magnusstr. 18b, 50672 Köln; Redaktion: Marco Malavasi; Bildnachweise: maxbasel